

# GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2022

Süddeutsche Allgemeine Versicherung

SDK, Partner in Süddeutschland der

 Volksbanken  
Raiffeisenbanken

 **SDK**  
Einfach für Ihr Leben da.



## **177. GESCHÄFTSJAHR**

vorgelegt der Hauptversammlung

am 17. Juli 2023

# 01

## LAGEBERICHT

04

Das Jahr 2022 im Überblick

05

Analyse – Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022

06

Risikobericht

10

Ausblick – Das Geschäftsjahr 2023

13

# 02

## UNSERE VERSICHERUNGEN

17

# 03

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

19

# 04

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

23

<b>05</b>	<b>ANHANG</b>	<b>27</b>
	Entwicklung der Kapitalanlagen	28
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	30
	Erläuterungen zur Bilanz	32
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	36
	Sonstige Angaben	39
	Entwicklung der Deckungsrückstellung	40
	Entwicklung der Verlustrücklage	41
<b>06</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	<b>42</b>
<b>07</b>	<b>MITGLIEDER UNSERER ORGANE</b>	<b>48</b>
<b>08</b>	<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>51</b>

**01**

**LAGE-  
BERICHT**

# Das Jahr 2022 im Überblick

## Wirtschaft und Kapitalanlage

Das Investmentjahr 2022 war sehr herausfordernd und besonders. Nahezu alle Notenbanken mussten auf die stark angestiegene Teuerung reagieren und eine Zinswende einleiten. Dadurch haben vor allem die Assetklassen Renten und Aktien stark an Wert verloren. Besonders in Europa hängt die hohe Teuerungsrate direkt mit der Unsicherheit der Energieversorgung und den dadurch angestiegenen Energiepreisen zusammen. Selbst China hat die Zero-Covid-Strategie und die gesellschaftlichen Einschränkungen überwiegend aufgehoben. Der Krieg in der Ukraine dauert weiter an und ein Ende ist nicht in Sicht. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt) um -0,2 % gesunken. Damit beträgt das BIP +1,9 % für das Jahr 2022 (preis- und kalenderbereinigt).

Die globalen Aktienmärkte, und hier vor allem die Technologieaktien, haben im Zuge der Zinserhöhungen der Notenbanken stark an Wert verloren. Darüber hinaus hält die wirtschaftliche Unsicherheit weiter an und es ist noch nicht klar, wie weit die Zinserhöhungen gehen werden. Der Deutsche Aktienindex (DAX) verlor bis zum Stichtag 31.12.2022 über -12,3 %, der S&P 500 über -19,6 % und der Nasdaq 100 über -33,41 % an Wert.

Die Inflation im Jahr 2022 und ihre Auswirkungen waren die bestimmenden wirtschaftlichen Themen an den Finanzmärkten. Nachdem die Teuerung anfänglich stark von den Energiepreisen getrieben war, haben sich die steigenden Preise mittlerweile auch auf Dienstleistungen, Mieten und Nahrungsmittel ausgeweitet. In Deutschland betrug der Anstieg +7,9 % im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr und in den USA betrug die Teuerungsrate im Dezember 2022 +6,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die amerikanische Notenbank (Fed) hat die Fed-Fund-Rate bis zum Stichtag 31.12.2022 auf einen Korridor von +4,25 % bis +4,50 % angehoben und die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Hauptrefinanzierungssatz auf +2,50 %. 10-jährige US-Treasury-Renditen stiegen von Januar bis Dezember 2022 von +1,51 % auf +3,87 %; 10-jährige Renditen von Bundesanleihen stiegen von -0,18 % auf +2,57 %.

Creditspreads haben sich im vergangenen Jahr 2022 ausgeweitet. Vor allem High-Yield-Anlagen waren hier betroffen.

Der US-Dollar (USD) hat im Jahr 2022 wieder seine Stärke als Fluchtwährung in unsicheren Zeiten unter Beweis gestellt. Der Zinsvorteil gegenüber dem Euro hat die Gemeinschaftswährung zum Stichtag 31.12.2022 um -5,85 % abwerten lassen.

Der Spagat im Bereich Kapitalanlagen zwischen Sicherheit, Ertrag und Risiko bleibt erhalten. Eine breite Diversifikation der Kapitalanlagen zur Steuerung dieser Aspekte ist daher weiterhin wichtig. Die Beimischung von alternativen Investments stellt hier eine gute Ergänzung dar.

## Private Unfallversicherung

Die Absicherung der Gesundheit im privaten Umfeld gehört ins Blickfeld insbesondere von Familien mit Kindern. Sie bietet eine optimale Ergänzung, um im Fall der Fälle rundum abgesichert zu sein.

# Analyse

## Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022

### Überblick

Die Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G. (SDK Allgemeine) erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss (Geschäftsergebnis) in Höhe von 159,2 TEUR. Der Jahresüberschuss verringerte sich damit um 22,5 TEUR (Vorjahr: 181,8 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Schadenaufwendungen zurückzuführen.

Die Erträge aus dem Spezialfonds SDA Fellbach wurden im Geschäftsjahr 2022 thesauriert.

### Versicherungsangebot

Die Allgemeine Unfallversicherung, die Auslandsreise-Unfallversicherung und Unfall-Tarife für Assistance-Leistungen werden als Einzel- bzw. Gruppenversicherungen angeboten.

Die SDK Allgemeine betreibt die Verbundene Hausratversicherung unter Vorauszahlung des Beitrags auf Lebenszeit. Die Sparte Hausrat ist für den Neuzugang seit vielen Jahren geschlossen.

### Beziehungen zu anderen Unternehmen

Mit der Süddeutschen Krankenversicherung a.G. (SDK) besteht ein Agenturvertrag, ein Vertrag über Dienstleistungen und ein Funktionsausgliederungsvertrag, in denen die Dienstleistungen der SDK für die SDK Allgemeine geregelt sind.

Zwischen beiden Unternehmen besteht im Vorstand und teilweise im Aufsichtsrat Personalunion.

Die rechtliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit beider Unternehmen ist gewährleistet.

### Versicherungsbestand

In der Allgemeinen Unfallversicherung erhöhte sich der Versicherungsbestand im Geschäftsjahr 2022 geringfügig auf 16.906 Personen (Vorjahr: 16.903 Personen).

Der Versichertenbestand in der Auslandsreise-Unfallversicherung gegen Einmalbeiträge umfasste 222.142 Personen (Vorjahr: 220.673 Personen) und verzeichnete einen Anstieg um 0,7 Prozent.

## 7 | 01 Lagebericht

In der Verbundenen Hausratversicherung waren zum Bilanzstichtag 1.880 Personen (Vorjahr: 1.906 Personen) versichert. Der Versicherungsbestand umfasste 1.933 Verträge (Vorjahr: 1.962 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 97.161 TEUR (Vorjahr: 98.631 TEUR).

### **Beitragseinnahmen**

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 0,9 Prozent von 1.130,9 TEUR auf 1.140,8 TEUR.

In der Allgemeinen Unfallversicherung verzeichnete die SDK Allgemeine einen Anstieg in Höhe von 0,7 Prozent auf 1.077,4 TEUR (Vorjahr: 1.069,7 TEUR). Die Bruttobeiträge in der Auslandsreise-Unfallversicherung stiegen um 3,5 Prozent auf 62,7 TEUR (Vorjahr: 60,6 TEUR). In Summe erzielte die SDK Allgemeine Bruttobeitragseinnahmen aus dem Unfallversicherungsgeschäft in Höhe von 1.140,1 TEUR (Vorjahr: 1.130,4 TEUR).

In der Hausratversicherung erzielte die SDK Allgemeine Beitragseinnahmen in Höhe von 0,7 TEUR (Vorjahr: 0,6 TEUR). Die Hausratversicherung kann lediglich im Rahmen von Vertragsänderungen Beitragseinnahmen erzielen, da der Bestand für den Neuzugang geschlossen ist.

Nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 359,4 TEUR (Vorjahr: 357,4 TEUR), die im Wesentlichen auf die Unfallversicherung entfielen, verblieben der SDK Allgemeine im Geschäftsjahr 2022 verdiente Beiträge für eigene Rechnung in Höhe von 781,4 TEUR (Vorjahr: 773,5 TEUR).

### **Versicherungsleistungen**

#### **Unfallversicherung**

Im Geschäftsjahr 2022 verringerten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle (einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen) in der Unfallversicherung um 16,3 TEUR auf 43,9 TEUR (Vorjahr: 60,2 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Zahlungen für Versicherungsfälle zurückzuführen. Die SDK Allgemeine blieb von Großschäden verschont.

In den Aufwendungen für Versicherungsfälle waren im Geschäftsjahr 2022 Zuführungen zu den Nettoschadenrückstellungen in Höhe von 250,9 TEUR (Vorjahr: 259,4 TEUR) enthalten.

#### **Hausratversicherung**

In der Hausratversicherung war der Schadenverlauf niedriger als im Vorjahr und lag bei 1,8 TEUR (Vorjahr: 12,7 TEUR).

Die Zuführungen zu den Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Sparte Hausratversicherung betragen 5,2 TEUR (Vorjahr: 5,8 TEUR).

### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich geringfügig von 502,6 TEUR im Vorjahr auf 503,5 TEUR im Berichtsjahr. Diese entstanden fast ausschließlich im Zusammenhang mit dem Unfallversicherungsgeschäft. Die Abschlusskosten sanken um 0,3 Prozent auf 316,3 TEUR (Vorjahr: 317,4 TEUR). Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 1,9 TEUR auf 187,1 TEUR (Vorjahr: 185,2 TEUR). Diese beinhalten Aufwendungen für Dienstleistungen in Höhe von 144,4 TEUR (Vorjahr: 139,9 TEUR), die die SDK im Zusammenhang mit dem Funktionsausgliederungsvertrag für die SDK Allgemeine erbrachte.

## 8 | 01 Lagebericht

Die Provisionserträge aus dem in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäft betragen im Berichtsjahr 173,0 TEUR (Vorjahr: 168,5 TEUR), sodass sich im Ergebnis Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 330,5 TEUR (Vorjahr: 334,1 TEUR) ergaben.

### **Versicherungstechnisches Ergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis erhöhte sich von 383,5 TEUR auf 423,0 TEUR.

### **Sonstige Aufwendungen**

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 133,7 TEUR (Vorjahr: 134,1 TEUR) setzten sich im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für den Gründungsstock in Höhe von 40,6 TEUR (Vorjahr: 40,6 TEUR) und den Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 84,9 TEUR (Vorjahr: 93,1 TEUR) zusammen.

### **Nichtversicherungstechnisches Ergebnis**

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis ist weiterhin negativ und erhöhte sich von 99,7 TEUR auf 114,9 TEUR.

### **Kapitalanlagen**

Der Kapitalanlagenbestand nahm im Geschäftsjahr um 8,7 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent) auf 4.680,0 TEUR (Vorjahr: 4.307,1 TEUR) zu.

Die Seiten 28 und 29 zeigen die Entwicklung und die Zusammensetzung.

Die laufenden Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 20,5 Prozent auf 27,4 TEUR (Vorjahr: 34,4 TEUR).

Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen betrug 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,7 Prozent). Dieser Renditekennzahl lag die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) empfohlene Berechnungsmethode zugrunde. Danach werden die laufenden Kapitalanlagenerträge in Höhe von 27,4 TEUR (Vorjahr: 34,4 TEUR) um die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 7,3 TEUR (Vorjahr: 7,2 TEUR) gekürzt. Nach Abzug von Abschreibungen in Höhe von 4,7 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR), erzielte die SDK Allgemeine ein Nettoergebnis aus Kapitalanlagen in Höhe von 15,4 TEUR (Vorjahr: 28,9 TEUR). Die daraus resultierende Nettoverzinsung betrug 0,3 Prozent (Vorjahr: 0,7 Prozent).

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt 4,7 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) vorgenommen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen haben sich insbesondere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus verringert. Sie waren zum Bilanzstichtag um 145,8 TEUR niedriger als die fortgeführten Anschaffungskosten (Vorjahr: 357,8 TEUR Bewertungsreserven). Dies entspricht -3,1 Prozent (Vorjahr: 8,3 Prozent) bezogen auf den Bestand der Kapitalanlagen.

Die SDK Allgemeine hat eine auf Sicherheit und Rentabilität ausgerichtete Anlagestrategie. Die Anlagen im verzinslichen Direktbestand bestanden aus zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzierenden Wertpapieren guter Bonitäten. Hierbei lag der Anteil an Anlagen bei

## 9 | 01 Lagebericht

Banken bei ca. 13 Prozent. Davon waren ca. 60 Prozent mit einer besonderen Deckungsmasse hinterlegt. Das Durchschnittsrating verzinslicher Wertpapiere im Gesamtbestand war im oberen Investment-Grade-Bereich angesiedelt.

Die SDK Allgemeine verfügt über ein breites globales Anlageuniversum, um das Risiko möglichst stark zu mischen und zu streuen sowie an der globalen ökonomischen Wertschöpfung zu partizipieren.

Die Planung der Allokation erfolgte risikobudgetorientiert, d.h. das Ausmaß der Investition in die risikoorientierten Anlagen folgte dem Risikobudget der SDK Allgemeine. Das Risikobudget wurde auf Basis der Risikotragfähigkeit ermittelt. Die Auslastung des Budgets wurde regelmäßig (mindestens monatlich) kontrolliert und berichtet. Die Risikoüberwachung und -steuerung fand in einem mehrdimensionalen Kontext (ALM, HGB und Aufsichtsrecht / Solvency II) statt.

Die jederzeitige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten hat auch zukünftig allerhöchste Priorität.

### **Rückstellungen**

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte einzelvertraglich nach der prospektiven Methode sowie unter der Verwendung der Schaden- und Kostenerfahrungen der letzten 10 Jahre, der Rentensterbetafel DAV 1994 R und einem Rechnungszinssatz von 0,25 Prozent als Berechnungsgrundlagen. Aufgrund des geschlossenen Bestandes in der Hausratversicherung wurde ein Teil der Deckungsrückstellung im Jahr 2022 in Höhe von 10,3 TEUR (Vorjahr: 3,0 TEUR) aufgelöst.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögensstruktur war unverändert gegenüber dem Vorjahr geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden.

Der laufende Liquiditätsbedarf war aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wurde bei der Anlageplanung berücksichtigt.

### **Geschäftsergebnis**

Die SDK Allgemeine konnte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 159,2 TEUR (Vorjahr: 181,8 TEUR) erzielen. Davon wurden in die satzungsmäßigen Verlustrücklagen 100,0 TEUR (Vorjahr: 100,0 TEUR) und in die anderen Gewinnrücklagen 59,2 TEUR (Vorjahr: 81,8 TEUR) eingestellt.

### **Rückblick zur Prognose in 2021 für 2022**

Das im Geschäftsjahr 2021 für das Geschäftsjahr 2022 geplante Ergebnis wurde deutlich übertroffen. Getrieben wurde dies überwiegend durch eine positivere Schadenentwicklung als erwartet.

### **Dank**

Wir bedanken uns herzlich für die entgegengebrachte Treue und Verbundenheit bei unseren Mitgliedern.

Für die konstruktive Begleitung bedanken wir uns zudem bei allen Versicherten, die sich in unserer Mitgliedervertretung engagieren.

Unser ausdrücklicher Dank gilt zudem allen Aufsichtsräten für die Unterstützung bei wichtigen geschäftspolitischen Entscheidungen und für ihr Engagement.

Unser Dank gilt auch der SDK und deren Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst für die Unterstützung bei der Ausweitung des Geschäftsbetriebs.

# Risikobericht

## Aufgaben und Organisation des Risikomanagementsystems

Verantwortungsvoller Umgang mit den Geldern der Mitglieder ist der oberste Grundsatz des Risikomanagements der SDK Allgemeine. Daher ist sicherzustellen, dass die künftigen Verpflichtungen den Versicherten und Mitgliedern gegenüber jederzeit erfüllt werden können.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat die SDK Allgemeine ein umfangreiches, der Größe und dem Geschäftsmodell angemessenes Risikomanagementsystem etabliert. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Vorstand, der im Rahmen der Risikostrategie die risikopolitischen Grundsätze vorgibt. Die SDK Gruppe hat sich sechs risikopolitische Grundsätze gegeben:

- › Wir machen nur das, was wir verstehen
- › Wir sehen Risiken immer auch als Chance
- › Wir machen Risiken transparent
- › Wir übernehmen Verantwortung auf allen Ebenen für die eingegangenen Risiken
- › Risikosteuerung ist dynamisch
- › Wir gehen nur Risiken ein, deren Konsequenzen wir tragen können und die adäquat entschädigt werden.

In detaillierter Form sind die Prinzipien und Methoden des Umgangs mit den Risiken im Handbuch Risikomanagement beschrieben.

Das Risikomanagementsystem ist nach dem Three-lines-of-defence-Modell aufgebaut. In der ersten Linie ist die dezentrale Handhabung von Regelungen, Verfahren und Maßnahmen zur Identifikation und Überwachung von Risiken in den operativen Einheiten durch die Risikoverantwortlichen und Risikobeauftragten implementiert. In der zweiten Linie steht die zentrale Koordination, Steuerung und Überwachung von Risiken durch die Risikomanagement-Funktion. In der zweiten Linie agieren neben dem Risikomanagement auch die Governance-Funktionen Versicherungsmathematik und Compliance. Die versicherungsmathematische Funktion gewährleistet, dass die Bewertung der Verpflichtungen sachgerecht erfolgt. Die Compliance-Funktion stellt sicher, dass externe und interne Regelungen eingehalten werden, um Kapital- oder Reputationsverluste für die SDK Allgemeine zu vermeiden. Die Governance-Funktionen Risikomanagement, Versicherungsmathematik, Compliance und Interne Revision tauschen sich regelmäßig über externe und interne Entwicklungen aus. An dritter Linie kommt die unabhängige Überprüfung der Risikomanagement-Prozesse durch die Interne Revision.

Die Aktualität in der Risikosteuerung wird durch regelmäßige Beobachtung der identifizierten Risiken gewährleistet. Ein vierteljährlicher Risikobericht an den Vorstand, den Aufsichtsrat, die Governance-Funktionen und die Führungskräfte sorgt für Transparenz über die aktuelle Risikolage. Neu erkannte Risiken werden zeitnah erfasst, bewertet und in den laufenden Risikomanagement-Prozess integriert. Für jedes identifizierte und quantifizierbare Risiko sind Steuerungs- und Risikokennzahlen definiert. In besonderen Fällen und bei Überschreitung definierter Schwellenwerte erfolgt eine Ad-Hoc-Meldung durch die betroffenen Bereiche. Gegebenenfalls werden Maßnahmen veranlasst und die weitere Entwicklung intensiv überwacht.

Zudem existiert ein unternehmensweites Internes Kontrollsystem (IKS). Dieses besteht aus Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten (internes Steuerungssystem) und Regelungen zur Überwachung der Einhaltung dieser Regelungen (internes Überwachungssystem). Die SDK Allgemeine bezeichnet mit ihrem Internen Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen), welche auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften ausgerichtet sind.

Durch das Risikomanagement der SDK Allgemeine ist ein höchstes Maß an Sicherheit und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Geldern unserer Versicherten und Mitglieder gewährleistet.

## Darstellung der Risiken

### Marktrisiko

Die Marktpreise der Kapitalanlagen unterliegen ständigen Schwankungen aufgrund der Veränderungen von preisbildenden Faktoren an den Finanzmärkten. Durch regelmäßige Analysen werden Marktschwankungen identifiziert und entsprechende Strategien entwickelt, um gegebenenfalls gegensteuern zu können. Sensitivitätsanalysen für Marktrisiken helfen, die Hauptrisikotreiber zu erkennen und Abschätzungen für potentielle Wertveränderungen zu finden.

Die Marktrisiken unterteilen sich in das Zins- und Spreadrisiko, das Aktienrisiko, das Immobilienrisiko und das Fremdwährungsrisiko. Von allen Risiken ist die SDK Allgemeine betroffen. Unter dem Aktienrisiko werden auch Risiken anderer Anlagen, welche aktienähnlich sind, subsumiert. Marktrisiken wirken unmittelbar auf die ökonomische Situation des Unternehmens. Eine Auswirkung auf die HGB-Bilanz ist in den meisten Fällen aufgrund der Bilanzierungsmethoden und der Risikosteuerung nicht gegeben.

Sinkende Zinssätze führen zu Steigerungen des Zeitwerts der verzinslichen Wertpapiere, steigende Zinsen zu Senkungen. Die Szenario-Analyse einer Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um +100 Basispunkte zeigt eine prozentuale Zeitwertveränderung im Rentendirektbestand um rund -2,8 Prozent. Da die verzinslichen Wertpapiere in der Direktanlage fast ausschließlich nach § 341c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und bis zur Fälligkeit gehalten werden, sind die bilanziellen Risiken bei Zeitwertveränderungen zu vernachlässigen. Im Hinblick auf zukünftige Kapitalanlageerträge sind steigende Zinsen positiv zu werten, da die Anlagemöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt attraktiver werden. Dies wirkt sich positiv für die Kunden aus, da die Kapitalanlageerträge zum großen Teil den Kunden zufließen.

Das Aktienexposure wird fast ausschließlich gut diversifiziert über einen Fonds gehalten. Bei einem Aktienkursverlust von -10,0 Prozent ändern sich die Zeitwerte der Aktienanlagen rechnerisch ohne Berücksichtigung von Absicherungsmaßnahmen um -131,9 TEUR.

Das Aktienvolumen im weiteren Sinne bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen nach Marktwerten beträgt 29,1 Prozent.

Fremdwährungsrisiken in der Direktanlage existierten nicht. In den Fonds waren Währungspositionen enthalten, welche überwiegend durch Devisentermingeschäfte abgesichert sind.

## **Bonitätsrisiken**

Bonitäts- oder Kreditrisiko ist die Gefahr der Insolvenz, des Zahlungsverzugs oder der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners. Die Kapitalanlagestrategie der SDK Allgemeine setzt auf Anlagen bester Bonität in der Direktanlage. Das mittlere Rating in der Direktanlage betrug AA. In den Fonds ist ein Mindestrating einzuhalten. Über die Beobachtung der Spreadentwicklung, die ein Indikator für die Bonität eines Schuldners ist, werden negative Entwicklungen und Trends frühzeitig erkannt. Ein Limitsystem begrenzt die Ausfallrisiken gegenüber einzelnen Emittenten. Zur Einordnung der Emittentenqualität wird auf Ratings anerkannter Ratingagenturen zurückgegriffen. Diese werden intern qualitativ und teilweise quantitativ plausibilisiert.

Im Bereich der Rückversicherung besteht potentiell ein Ausfallrisiko. Dies bedeutet, dass im Schadenfall der Rückversicherungsschutz nicht gewährleistet ist und der Bruttoschaden durch das Unternehmen zu tragen ist. Der Rückversicherungsschutz wird bei Rückversicherern guter Bonität eingekauft, sodass das Ausfallrisiko als gering einzuschätzen ist.

## **Liquiditätsrisiko / Risiko aus Zahlungstromschwankungen**

Eine detaillierte Liquiditätsplanung stellt sicher, dass die SDK Allgemeine jederzeit in der Lage ist, die erforderlichen Auszahlungen an die Kunden zu leisten. In der Regel übersteigen die Prämieinnahmen und Kapitalerträge die Auszahlungen deutlich, zusätzlich können bei Großschäden die Rückversicherungsleistungen in Anspruch genommen werden. Sollten wider Erwarten hohe Auszahlungserfordernisse auftreten, können diese durch die Veräußerung von marktgängigen liquiden Wertpapieren aufgefangen werden.

## **Versicherungstechnische Risiken**

Durch den kleinen Bestand an Versicherungsverträgen kann ein Ansteigen der Eintrittshäufigkeit von Schadenereignissen in der Unfall- sowie der Hausratversicherung unmittelbar festgestellt werden. Jährlich wird anhand der Schaden-/Kostenquote überprüft, ob die Beiträge weiterhin ausreichend bemessen sind.

Die Schadenquote beträgt 5,0 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent). Die Combined Ratio (Schaden-/Kostenquote netto) beläuft sich auf 47,2 Prozent (Vorjahr: 51,0 Prozent).

## **Operationelle Risiken**

Mit operationellem Risiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das sich aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus mitarbeiter- und systembedingten Verfehlungen oder aber externen Vorfällen ergibt. Die Basis zur Steuerung der operationellen Risiken bildet das Interne Kontrollsystem (IKS) der SDK Allgemeine. Das Risiko fehlerhafter Bearbeitungen oder betrügerischer Handlungen wird durch Prozess- und Stichprobenprüfungen, durch Kom-

petenzregelungen und durch maschinelle Unterstützung von Arbeitsabläufen minimiert. Darüber hinaus wird durch die Interne Revision die Wirksamkeit und Angemessenheit des IKS regelmäßig überwacht.

Im Bereich der Informationstechnologie liegen die operationellen Risiken in einem teilweisen oder vollständigen Ausfall der IT-Systeme, einer Manipulation oder einem Verlust der Datenbasis. Die IT-Sicherheitsbestimmungen schützen das Unternehmen vor unautorisierten internen und externen Zugriffen. Über einen Notfallplan ist bei einem Ausfall der IT die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft gewährleistet.

## **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Den Risiken der SDK Allgemeine muss jederzeit eine ausreichende Eigenmittelausstattung gegenüberstehen. Die Ergebnisse der Solvency II-Berechnungen zum 31.12.2022 zeigen, dass die SDK Allgemeine ausreichend kapitalisiert ist. Die Anwendung von Übergangsmaßnahmen ist nicht notwendig.

Weitere Details können dem Öffentlichkeitsbericht unter Solvency II (SFCR) entnommen werden, welcher auf der Internetseite der SDK Allgemeine ab Mitte April veröffentlicht wird.

Wichtig für die SDK Allgemeine ist die aufsichtsrechtliche Anerkennung der Anwendung des Proportionalitätsprinzips bei der Solvency II-Umsetzung. Hierzu erfolgt ein intensiver Dialog mit dem Wirtschaftsprüfer und der Aufsichtsbehörde.

Weitere Risiken mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht erkennbar.

# Ausblick

## Das Geschäftsjahr 2023

### **Wirtschaft und Kapitalanlage**

Das weltwirtschaftliche Geschehen wird 2023 weiterhin von den hohen Inflationsraten und der restriktiver werdenden Geldpolitik bestimmt werden, wenn auch die Notenbanken zunehmend ans Ende ihres Zinserhöhungszyklusses kommen, da diese die Wirkung der Zinserhöhung erstmal abwarten, welche zeitverzögert eintritt. In 2023 könnten sowohl die FED wie auch die EZB beginnen ihre hohen Zentralbankbilanzen abzubauen, was dem Zinsmarkt weitere Liquidität entziehen würde. In Europa ist die starke Teuerung eng mit der Unsicherheit über die Energieversorgung verwoben. Mehrere Regierungen planen die Belastung für die Verbraucher nun durch finanzielle staatliche Hilfspakete einzudämmen.

Durch die restriktivere Geldpolitik wird für viele Volkswirtschaften in 2023 nur ein geringes bzw. negatives Wirtschaftswachstum erwartet. Die EU-Kommission schätzt das BIP in der Eurozone in 2023 auf +0,9 %. Bei der Inflation wird eine Jahresrate von +5,6 % erwartet.

Wenn auch in Europa und in den USA die Corona-Pandemie mehr und mehr in den Hintergrund tritt, bleibt diese in China dagegen das bestimmende wirtschaftliche Thema. Gleichwohl

sind dort mittlerweile die meisten Beschränkungen aufgehoben worden. Für die Aktienmärkte könnte das ein positives Element darstellen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist gekommen, um zu bleiben. Vor allem im SSA (Sovereigns, supranationals and agencies)-Segment spielt es mittlerweile eine signifikante Rolle. Hier sticht die EU als Einzelemittent besonders hervor. Auch im Jahr 2023 ist mit einem erhöhten Angebot an ESG (Economic, Social, Governance)-Bonds zu rechnen. Die ab 01.01.2023 geltenden SFDF (Sustainable Finance Disclosure Regulation)-Veröffentlichungspflichten stellen für viele betroffene Unternehmen eine große Herausforderung dar.

Durch die gestiegenen Zinsen müssen Unternehmen mit einem Underinvestmentgrade-Rating deutlich mehr für ihre Refinanzierung bezahlen. Für 2023 wird mit robusten Spreads auf erhöhtem Niveau gerechnet. Gleichwohl werden die Kreditrisiken steigen und die Banken werden ihre Kreditvergabestandards verschärfen.

### **Unternehmensbereich**

Mit dem neuen Geschäftsjahr endet auch die langjährige Amtszeit des bisherigen Vorstandsvorsitzenden, Dr. Ralf Kantak. Sein Nachfolger, Dr. Ulrich Mitzlaff, hat als Sprecher des Vorstands übernommen.

Während der Corona-Pandemie wurde ein Corona-Krisenstab unter Beteiligung des Betriebsrates eingerichtet, der sich regelmäßig und intensiv mit dem Pandemiegeschehen beschäftigt und entsprechende Maßnahmen aufgesetzt hat, um die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Stabilität der Betriebstätigkeit bestmöglich zu schützen. Mit Wegfall der meisten Corona-Maßnahmen auf Bundes- und Länderebene zu Beginn des Geschäftsjahrs 2023 wurde dieser Corona-Krisenstab zunächst ausgesetzt, wird jedoch bei Bedarf ggf. auch kurzfristig wieder einberufen. Im Fokus steht weiterhin für die SDK, ihren Kunden einen weiterhin exzellenten Service zu bieten und den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.

Der spartenübergreifende Beratungsansatz der SDK Gruppe eröffnet der Unfallversicherung gute Möglichkeiten im Rahmen des Cross-Selling. Da auch die Unfallversicherung Baustein des Gesundheits- und Vorsorgekonzepts für Unternehmen ist, bestehen in einem anziehenden Firmenvertrieb durch die Positionierung der SDK GESUNDWERKER als Spezialist für Firmenkunden gute Chancen für die Unfallversicherung.

Das Kooperationsgeschäft soll nach den erfolgreichen vergangenen Geschäftsjahren weiter ausgebaut und somit der Vertrieb der Unfallversicherung weiter gestärkt werden. Für das kommende Jahr wird mit steigenden Beitragseinnahmen gerechnet. Die kleine Größe des Versicherungsbestands macht das Geschäftsergebnis volatil und abhängig von Häufigkeit und Umfang der Versicherungsfälle.

### **Ergebnisprognose**

Die Einschätzungen zur kommenden Entwicklung der SDK Allgemeine beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, die aufgrund des Ukraine-Krieges mit hohen Unsicherheiten verbunden sind.

Für 2023 plant die SDK Allgemeine mit einer Entwicklung des Geschäftsergebnisses unter dem Niveau von 2022. Aufgrund der Größe des Versicherungsbestandes wird auch für das Geschäftsjahr 2023 von einem schwankenden Schadenverlauf und in der Folge auch von einer volatilen Ergebnisentwicklung ausgegangen.

Die Kapitalanlageerträge werden aufgrund von geplanten Thesaurierungen von Fondserträgen und Abläufen bei den festverzinslichen Wertpapieren im Direktbestand sinken. Durch den Aufbau von Bewertungsreserven, resultierend aus der Thesaurierung von Fondserträgen, soll die Solvenzfähigkeit verbessert werden und das Abschreibungsrisiko aufgrund von Kapitalmarktschwankungen verringert werden.

## Risiken 2023

Neben den nachfolgend beschriebenen Risiken sowie steigenden Kosten im Gesundheitsbereich werden aktuell keine weiteren Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage identifiziert.

## Risiken der Kapitalanlage

Durch die Entwicklung der Inflation und den damit einhergehenden volatilen Kapitalmärkten bestehen Abschreibungsrisiken. Erfolgt eine Änderung der Bonität von bspw. AAA auf A, muss bei festverzinslichen Wertpapieren im Anlagevermögen abgeschrieben werden. Die Risiken im Direktbestand sind unwesentlich, da hier lediglich Papiere höchster Bonität vorliegen. Im Ertragsportfolio gelten mit dem Durchschauprinzip für Zinstitel die gleichen Abschreibungsregeln wie im Direktbestand. Für die Sachanlagen (Aktien und Immobilien) können sich aus stetigen negativen Marktwertentwicklungen Abschreibungsrisiken realisieren. Diesem Risiko wird durch eine aktive Gestaltung der Anlagepolitik im Rahmen der Möglichkeiten der Risikotragfähigkeit begegnet.

Durch die Sanktionierung der russischen Wirtschaft ist mit Insolvenzen insbesondere im Bankensektor zu rechnen. Die SDK Allgemeine hielt über Investmentfonds Aktien an Gesellschaften mit Sitz in der russischen Föderation sowie russische Staatsanleihen. Diese waren aufgrund der eingeschränkten Handelbarkeit jedoch nahezu wertlos (Vorjahr ca. 46,5 TEUR).

## Versicherungstechnische Risiken

Bei der immer noch geringen Anzahl von versicherten Personen in der Allgemeinen Unfallversicherung besteht die Gefahr, dass einzelne Großschäden oder eine zufällige Häufung von Schadensfällen dazu führen, dass die Versicherungsleistungen die eingenommenen Beiträge übersteigen. Dieses Risiko wird durch geeignete Rückversicherungsverträge begrenzt. Für das Jahr 2023 sind keine weiteren wesentlichen versicherungstechnischen Risiken erkennbar.

## Rechtliche Risiken

Für das Jahr 2023 sind keine wesentlichen rechtlichen Risiken erkennbar.

## Operationelle Risiken

In Bezug auf die operationellen Risiken setzt das interne Strategieprogramm einen zentralen Schwerpunkt. Um die SDK Gruppe fit für die Zukunft zu machen, wurden und werden viele Prozesse verändert und flexibler gestaltet.

Mit dem Risikomanagement und den zugehörigen Prozessen und Maßnahmen ist die SDK Allgemeine gut aufgestellt, um die bestehenden Risiken zu steuern, zukünftige Risiken rechtzeitig zu erkennen und so die sich daraus ergebenden Chancen bestmöglich zu nutzen.

## Chancen 2023

Im Rahmen des Cross-Selling-Ansatzes eröffnen sich für die SDK Allgemeine gute Absatzmöglichkeiten. Sowohl in Kombination mit Kranken- oder Lebensversicherungsprodukten, als

auch als eigenständiges Vorsorgeprodukt. Außerdem ist die Unfallversicherung ein wichtiger Baustein des Gesundheits- und Vorsorgekonzepts für Unternehmen in der betrieblichen Krankenversicherung (bKV). Von diesem Wachstumsmarkt kann die Unfallversicherung 2022 und darüber hinaus profitieren.

Die Struktur im Vertriebsinnendienst garantiert den Außendienstpartnern und freien Vermittlern beim Vertrieb von Produkten der SDK Gruppe und der Kooperationspartner eine effizientere Unterstützung. So bestehen gute Chancen auf eine Intensivierung der Neukundengewinnung und der Bestandsarbeit und damit auf einen Anstieg der Produktion.

**02**

**UNSERE  
VERSICH-  
ERUNGEN**

## Angaben für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung	2022			2021		
	Personen	Beitrag (EUR)	Versicherungs- summen (EUR)	Personen	Beitrag (EUR)	Versicherungs- summen (EUR)
<b>Auslandreise- Unfallversicherung</b>	<b>222.142</b>	<b>63.358,61</b>		<b>220.673</b>	<b>60.644,41</b>	
<b>Allgemeine Unfallversicherung</b>						
<b>Einzelversicherungen</b>	15.114	972.857,51	512.985.000	15.124	967.727,93	<b>521.727.000</b>
<b>Gruppenversicherungen</b>	1.795	104.535,94	65.308.000	1.781	101.988,11	<b>64.056.000</b>
	<b>16.906</b>	<b>1.077.393,45</b>	<b>578.293.000</b>	<b>16.903</b>	<b>1.069.716,04</b>	<b>585.783.000</b>
<b>Unfallversicherung Gesamt</b>		<b>1.140.752,06</b>			<b>1.130.360,45</b>	

Hausratsversicherung	2022			2021		
	Mitglieder	Verträge	Versicherungs- summen (EUR)	Mitglieder	Verträge	Versicherungs- summen (EUR)
Versicherungsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.906	1.962	98.630.914	1.936	1.995	100.444.411
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Abgänge	26	29	1.470.130	30	33	1.813.497
Versicherungsbestand am Ende des Geschäftsjahres	<b>1.880</b>	<b>1.933</b>	<b>97.160.784</b>	<b>1.906</b>	<b>1.962</b>	<b>98.630.914</b>

**03**

# **BILANZ**

**ZUM 31. DEZEMBER 2022**

**Aktiva**

	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>				<b>Vorjahr</b>
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	46.780,08			50.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.804.008,50			3.229.203,14
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.136,57			100.172,23
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	474.232,65			471.430,07
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	250.000,00			450.000,00
	724.232,65			921.430,07
4. Andere Kapitalanlagen	4.856,22			6.311,82
		<b>4.680.014,02</b>		<b>4.307.117,26</b>
<b>B. Forderungen</b>				
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	24.954,43			24.301,94
II. Sonstige Forderungen davon aus Steuern: 5.030,70 EUR (Vorjahr: 2.430,00 EUR)	10.022,34			2.430,00
		<b>34.976,77</b>		<b>26.731,94</b>
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	67.053,82			287.459,36
		<b>67.053,82</b>		<b>287.459,36</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	11.736,10			14.575,21
		<b>11.736,10</b>		<b>14.575,21</b>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>4.793.780,71</b>		<b>4.635.883,77</b>

**Passiva**

	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				<b>Vorjahr</b>
I. Gründungsstock		820.000,00		820.000,00
II. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	1.049.365,92			949.365,92
III. Andere Gewinnrücklagen	1.991.658,72			1.932.412,92
		3.041.024,64		2.881.778,84
			<b>3.861.024,64</b>	<b>3.701.778,84</b>
<b>B. Genussrechtskapital</b>			<b>300.000,00</b>	<b>300.000,00</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.716,63			1.099,76
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		1.716,63		1.099,76
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	175.304,61			185.565,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		175.304,61		185.565,46
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	256.132,15			265.172,52
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		256.132,15		265.172,52
			<b>433.153,39</b>	<b>451.837,74</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		73.972,00		9.250,00
II. Sonstige Rückstellungen		61.000,00		85.250,00
			<b>134.972,00</b>	<b>94.500,00</b>
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 15.910,13 EUR (Vorjahr: 16.009,35 EUR)		64.630,68		87.767,19
			<b>64.630,68</b>	<b>87.767,19</b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b>4.793.780,71</b>	<b>4.635.883,77</b>



**04**

**GEWINN-  
UND  
VERLUST-  
RECHNUNG**

## 24 | 04 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

### Posten

	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				<b>Vorjahr</b>
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.141.454,18			1.130.991,41
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	359.408,36			357.410,86
		782.045,82		773.580,55
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-616,87			-48,86
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		-616,87		-48,86
			<b>781.428,95</b>	<b>773.531,69</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			<b>577,28</b>	<b>1.246,22</b>
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	54.712,17			83.208,43
bb) Anteil der Rückversicherer	6.958,40			12.615,59
		47.753,77		70.592,84
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-9.040,37			-10.367,36
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			0,00
		-9.040,37		-10.367,36
			<b>38.713,40</b>	<b>60.225,48</b>
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
Netto-Deckungsrückstellung			<b>-10.260,85</b>	<b>-3.008,27</b>
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen		503.451,97		502.606,68
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		172.958,19		168.528,76
			<b>330.493,78</b>	<b>334.077,92</b>
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<b>20,01</b>	<b>17,98</b>
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			<b>423.039,89</b>	<b>383.464,80</b>

## 25 | 04 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

### Posten

	EUR	EUR	EUR	EUR
				Vorjahr
<b>Übertrag</b>			<b>423.039,89</b>	<b>383.464,80</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	27.352,81			34.390,07
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00			1.750,20
			<b>27.352,81</b>	<b>36.140,27</b>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	7.265,82			7.214,52
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	4.675,52			0,00
			<b>11.941,34</b>	<b>7.214,52</b>
3. Technischer Zinsertrag			<b>-577,28</b>	<b>-1.246,22</b>
4. Sonstige Erträge			<b>4.026,04</b>	<b>6.729,93</b>
5. Sonstige Aufwendungen			<b>133.743,38</b>	<b>134.074,27</b>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>308.156,74</b>	<b>283.799,99</b>
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag			<b>148.910,94</b>	<b>102.030,43</b>
8. Jahresüberschuss			<b>159.245,80</b>	<b>181.769,56</b>
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG	100.000,00			100.000,00
b) in andere Gewinnrücklagen	59.245,80			81.769,56
			<b>159.245,80</b>	<b>181.769,56</b>
<b>10. Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



**05**

**ANHANG**

# Entwicklung der

## Entwicklung der Aktivposten A. im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.229.203,14	574.805,36	0,00
davon Aktien	0,00	0,00	0,00
davon Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	3.229.203,14	574.805,36	0,00
davon andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.172,23	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	471.430,07	3.122,65	0,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	450.000,00	0,00	0,00
4. Andere Kapitalanlagen	6.311,82	0,00	0,00
<b>Summe A.</b>	<b>4.307.117,26</b>	<b>577.928,01</b>	<b>0,00</b>

# Kapitalanlagen

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	3.219,92	46.780,08
0,00	0,00	0,00	3.804.008,50
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	3.804.008,50
0,00	0,00	0,00	0,00
35,66	0,00	0,00	100.136,57
320,07	0,00	0,00	474.232,65
200.000,00	0,00	0,00	250.000,00
0,00	0,00	1.455,60	4.856,22
<b>200.355,73</b>	<b>0,00</b>	<b>4.675,52</b>	<b>4.680.014,02</b>

# Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze

Anteile an verbundenen Unternehmen und Genossenschaftsanteile bei den anderen Kapitalanlagen wurden mittels Ertragswertverfahren bewertet, sofern ausreichende Daten zur Verfügung standen. Ersatzweise erfolgte die Bewertung anhand des anteiligen Eigenkapitals. Die Bilanzierung erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten. Abschreibungen wurden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert bzw. dem beizulegenden Wert lagen.

Die Anteile an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, sind gemäß § 341b Abs. 2 HGB als Anlagevermögen qualifiziert worden. Diese Wertpapiere sind nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet worden. Bei den Anteilen an Investmentvermögen wurde hierbei der beizulegende Wert ermittelt, indem alle Anteilsscheine per Durchschauprinzip auf Einzeltitelebene analysiert wurden. Dabei wurden die Vorgaben des IDW zur Behandlung der jeweiligen Vermögensstile angewandt. Schultitel wurden wie Renten im Direktbestand behandelt, alle übrigen Assetklassen wurden mit den Marktwerten angesetzt. Das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB, Abschreibungen bei nur vorübergehender Wertminderung vorzunehmen, wurde nicht angewandt.

Die Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Auflösung der Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Nennwert erfolgte nach der Effektivzinsmethode.

Forderungen wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Als Beitragsüberträge wurden die übertragungsfähigen Teile der im Geschäftsjahr fälligen Einmalbeiträge ausgewiesen, die das Folgejahr betreffen.

Die Deckungsrückstellung der verbundenen Hausratversicherung gegen Einmalbeitrag wurde einzelvertraglich nach der prospektiven Methode berechnet. Dabei wurden die Schaden- und Kostenerfahrungen der letzten 10 Jahre, die Rentensterbetafel DAV 1994R sowie ein Rechnungszinssatz von 0,25 Prozent als Berechnungsgrundlagen verwendet.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für bekannte Schäden individuell ermittelt. Sofern bis zum Stichtag noch keine Informationen zur konkreten Schadenhöhe vorlagen, wurde eine pauschale Rückstellung pro Einzelschaden angesetzt. Für unbekannte Spätschäden wurde eine Pauschale nach der Erfahrung der Vergangenheit angesetzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile des Rückversicherers den Rückversicherungsverträgen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden mit dem voraussichtlichen notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden angemessene Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst worden.

Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

	2022	2021
A. Kapitalanlagen	EUR	EUR
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	46.780,08	50.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.804.008,50	3.229.203,14
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.136,57	100.172,23
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	474.232,65	471.430,07
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	250.000,00	450.000,00
4. Andere Kapitalanlagen	4.856,22	6.311,82
	<b>4.680.014,02</b>	<b>4.307.117,26</b>

## Angabe des Zeitwerts für Kapitalanlagen nach § 54 RechVersV

	31. Dezember 2022		
	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- differenz
A. Kapitalanlagen	EUR	EUR	EUR
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	46.780,08	46.780,08	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.804.008,50	3.690.272,02	-113.736,48
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.136,57	72.734,00	-27.402,57
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	474.232,65	478.345,10	4.112,45
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	250.000,00	241.229,13	-8.770,87
4. Andere Kapitalanlagen	4.856,22	4.856,22	0,00
<b>Summe</b>	<b>4.680.014,02</b>	<b>4.534.216,55</b>	<b>-145.797,47</b>
Vorjahr	4.307.117,26	4.664.878,05	357.760,79

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und anderen Kapitalanlagen wurden mit der nach dem Ertragswertverfahren ermittelten Bewertung bzw. mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt.

Die Zeitwerte der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere entsprechen den Rücknahmepreisen.

Die Zeitwerte der sonstigen Ausleihungen werden anhand adäquater Zins-Struktur-Kurven ermittelt.

Es bestehen stille Lasten in Höhe von 150.866,35 EUR (Vj: 0,00 EUR).

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der Kapitalanlagen beträgt 4.690.377,72 EUR (Vj: 4.312.805,44 EUR). Die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beträgt 4.534.216,55 EUR (Vj: 4.664.878,05 EUR). Der sich daraus ergebende Saldo beträgt -156.161,17 EUR (Vj: 352.072,61 EUR).

### Investmentanteile gemäß § 285 Nr. 26 HGB (Stand 31.12.2022)

	Buchwert	Zeitwert	Bewertungsdifferenz	Ausschüttung 2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
SDA Fellbach	3.804.008,50	3.690.272,02	-113.736,48	0,00
<b>Summe</b>	<b>3.804.008,50</b>	<b>3.690.272,02</b>	<b>-113.736,48</b>	<b>0,00</b>

Der Fonds kann börsentäglich zurückgegeben werden. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Es wurde keine Ausschüttung vereinnahmt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen aus einer Beteiligung an der SDK Süddeutsche Allgemeine Vermögensverwaltung AG mit Sitz in Fellbach. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 EUR.

**Passiva**

			2022	2021
			EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gründungsstock</b>				
Einlage Süddeutsche Krankenversicherung a. G.			656.000,00	656.000,00
Einlage Süddeutsche Lebensversicherung a. G.			164.000,00	164.000,00
Stand am 31. Dezember			<b>820.000,00</b>	<b>820.000,00</b>
<b>II. Verlustrücklage</b>				
	nach § 13 Nr. 1 der Satzung (§ 193 VAG)	nach § 13 Nr. 5 der Satzung		
Vortrag zum 1. Januar	933.877,38	15.488,54	949.365,92	849.365,92
Einstellungen	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00
Stand 31. Dezember	1.033.877,38	15.488,54	<b>1.049.365,92</b>	<b>949.365,92</b>
<b>III. Andere Gewinnrücklagen</b>				
Vortrag zum 1. Januar			1.932.412,92	1.850.643,36
Einstellungen			59.245,80	81.769,56
Entnahmen			0,00	0,00
Stand 31. Dezember			<b>1.991.658,72</b>	<b>1.932.412,92</b>
<b>B. Genussrechtskapital</b>				
Ausgewiesen werden 30 auf den Namen lautende Genussscheine gemäß § 92 Abs. 1 VAG mit einem Nennbetrag von jeweils 10.000,00 EUR. Die Genussscheine gewähren dem Genussscheininhaber die Rückzahlung zum Nennbetrag und einen jährlichen Ausschüttungsanspruch in Höhe von 2,7 Prozent des Nennbetrages.			<b>300.000,00</b>	<b>300.000,00</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
<b>II. Deckungsrückstellung</b>				
Verbundene Hausratversicherung				
Vortrag zum 1. Januar			185.565,46	188.573,73
Veränderung			-10.260,85	-3.008,27
Stand 31. Dezember			<b>175.304,61</b>	<b>185.565,46</b>
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>				
Verbundene Hausratversicherung				
			5.000,00	5.000,00
Unfallversicherung				
			229.741,89	227.819,91
Regulierungskosten				
			21.390,26	32.352,61
			<b>256.132,15</b>	<b>265.172,52</b>
Anteil der Rückversicherer				
			0,00	0,00
			<b>256.132,15</b>	<b>265.172,52</b>

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	73.972,00	9.250,00
II. Sonstige Rückstellungen	61.000,00	85.250,00
	<b>134.972,00</b>	<b>94.500,00</b>
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten		
Zinsverbindlichkeiten aus Gründungsstockdarlehen	48.666,00	40.590,00
Versicherungssteuer	15.439,01	15.519,08
Lohn- und Umsatzsteuer	463,74	484,12
Sonstige	61,93	31.173,99
	<b>64.630,68</b>	<b>87.767,19</b>

Die anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	Hausrat	Unfall	2022	2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>			<b>gesamt</b>	<b>gesamt</b>
Auslandsreise-Unfallversicherung		63.358,62		60.644,42
Allgemeine Unfallversicherung		1.077.393,45		1.069.716,04
Unfallversicherung gesamt		1.140.752,07		1.130.360,46
Hausratsversicherung	702,11			630,95
Gebuchte Bruttobeiträge	702,11	1.140.752,07	<b>1.141.454,18</b>	<b>1.130.991,41</b>
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2.300,80	357.107,56	359.408,36	357.410,86
Gebuchte Nettobeiträge	-1.598,69	783.644,51	<b>782.045,82</b>	<b>773.580,55</b>
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-616,87	-616,87	-48,86
Anteil der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		0,00	0,00	0,00
		-616,87	-616,87	-48,86
Verdiente Nettobeiträge	-1.598,69	783.027,64	<b>781.428,95</b>	<b>773.531,69</b>
Verdiente Bruttobeiträge	702,11	1.140.135,20	<b>1.140.837,31</b>	<b>1.130.942,55</b>

	Hausrat EUR	Unfall EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>I. 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>			<b>gesamt</b>	<b>gesamt</b>
a) Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres				
Gezahlte Versicherungsleistungen	1.100,00	9.568,90	10.668,90	19.310,48
Regulierungskosten	474,90	7.053,93	7.528,83	7.897,96
	brutto	1.574,90	16.622,83	18.197,73
Anteil Rückversicherer an gez. Versicherungsleistungen	0,00	6.958,40	6.958,40	0,00
	netto	1.574,90	9.664,43	11.239,33
b) Rückstellung für Versicherungsfälle Gj.	5.000,00	121.462,00	126.462,00	119.228,91
Rückstellung für Regulierungskosten Gj.	237,45	11.537,90	11.775,35	17.346,48
	brutto	5.237,45	132.999,90	138.237,35
Anteil Rückversicherer an Rückstellung für Versicherungsfälle	0,00	0,00	0,00	0,00
	netto	5.237,45	132.999,90	138.237,35
c) Abwicklungsergebnis				
Rückstellung für Versicherungsfälle (31.12.2021)	5.000,00	227.819,91	232.819,91	250.395,55
Rückstellung für Regulierungskosten (31.12.2021)	760,76	31.591,85	32.352,61	25.144,33
Gezahlte Versicherungsleistungen (für Vj.)	500,00	28.081,80	28.581,80	45.761,67
Regulierungskosten (für Vj.)	237,45	7.695,19	7.932,64	15.766,89
Rückstellung für Vorjahres-Versicherungsfälle (31.12.2022)	0,00	108.279,89	108.279,89	113.591,00
Rückstellung für Vorjahres-Regulierungskosten (31.12.2022)	0,00	9.614,92	9.614,92	9.477,56
Abwicklungsergebnis	brutto	5.023,31	105.739,96	110.763,27
Anteil Rückversicherer an gezahlten Versicherungsleistungen (Vj.)	0,00	0,00	0,00	12.615,59
Auflösung Anteil Rückversicherer an Rückstellung für Versicherungsfälle (Vj.)	0,00	0,00	0,00	0,00
Abwicklungsergebnis Rückversicherer	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>12.615,59</b>
Abwicklungsergebnis	netto	5.023,31	105.739,96	<b>110.763,27</b>
		1.789,04	36.924,37	<b>60.225,48</b>

	Hausrat EUR	Unfall EUR	2022 EUR	2021 EUR
<b>I.5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>			<b>gesamt</b>	<b>gesamt</b>
Abschlussaufwendungen	0,00	316.311,07	316.311,07	317.366,87
Verwaltungsaufwendungen	3.570,00	183.570,90	187.140,90	185.239,81
			<b>503.451,97</b>	<b>502.606,68</b>
davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0,00	172.958,19	172.958,19	168.528,76
			<b>330.493,78</b>	<b>334.077,92</b>
<b>II. 1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Zinsen aus Wertpapieren			27.352,81	34.390,07
b) Erträge aus Zuschreibungen			0,00	1.750,20
			27.352,81	36.140,27
<b>II. 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Verwaltungsaufwendungen			7.265,82	7.214,52
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			4.675,52	0,00
			11.941,34	7.214,52
<b>II. 5. Sonstige Aufwendungen</b>				
a) Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes			84.912,57	93.145,57
b) Zinsaufwand für Gründungsstockdarlehen			40.590,00	40.590,00
c) Sonstiger Aufwand			8.240,81	338,70
			133.743,38	134.074,27
<b>Rückversicherungssaldo</b>				
Der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft beträgt:	-2.300,80	-177.190,97	<b>-179.491,77</b>	<b>-176.266,51</b>

# Sonstige Angaben

## Allgemeine Angaben

Die Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G. mit Sitz in Fellbach wird nicht im Handelsregister geführt, da es sich um einen kleineren Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit handelt (§ 210 VAG).

## Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind bei der SDK Allgemeine keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	304.201,53	304.434,73
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00	0,00
3. Löhne und Gehälter	67.200,00	69.000,00
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0,00	0,00
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0,00
6. Aufwendungen insgesamt	<b>371.401,53</b>	<b>373.434,73</b>

## Leistungen des Abschlussprüfers

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G. geprüft.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 16.000,00 EUR.

## Bezüge der Organe

Die Bezüge des Vorstands betragen 71.400,00 EUR (Vj: 67.200,00 EUR). Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf 25.215,20 EUR (Vj: 24.598,50 EUR).

Die Mitglieder unserer Organe sind auf den Seiten 49 und 50 aufgeführt.

Fellbach, 14. März 2023

Der Vorstand

Dr. Ulrich Mitzlaff  
(Sprecher)

Olaf Engemann

Ralf Oestereich

Benno Schmeing

# Entwicklung der Deckungsrückstellung

## Entwicklung der Deckungsrückstellung für die Hausratversicherung

Jahr	Rückstellungen am Ende des VJ	Zuführung	Entnahme	Rückstellungen am Ende des GJ	Unterschied
	EUR			EUR	%
1988	271.991,94	155.083,01	0,00	427.074,95	57,02
1989	427.074,95	0,00	0,00	427.074,95	0,00
1990	427.074,95	0,00	10.055,58	417.019,37	-2,35
1991	417.019,37	0,00	0,00	417.019,37	0,00
1992	417.019,37	0,00	0,00	417.019,37	0,00
1993	417.019,37	0,00	49.141,79	367.877,58	-11,78
1994	367.877,58	0,00	0,00	367.877,58	0,00
1995	367.877,58	0,00	0,00	367.877,58	0,00
1996	367.877,58	0,00	36.347,23	331.530,35	-9,88
1997	331.530,35	0,00	0,00	331.530,35	0,00
1998	331.530,35	0,00	30.710,24	300.820,11	-9,26
1999	300.820,11	0,00	0,00	300.820,11	0,00
2000	300.820,11	0,00	0,00	300.820,11	0,00
2001	300.820,11	0,00	39.514,11	261.306,00	-13,14
2002	261.306,00	0,00	0,00	261.306,00	0,00
2003	261.306,00	0,00	0,00	261.306,00	0,00
2004	261.306,00	0,00	22.219,80	239.086,20	-8,50
2005	239.086,20	70.684,68	0,00	309.770,88	29,56
2006	309.770,88	0,00	11.115,45	298.655,43	-3,59
2007	298.655,43	0,00	10.009,92	288.645,51	-3,35
2008	288.645,51	0,00	9.317,44	279.328,07	-3,23
2009	279.328,07	0,00	16.028,10	263.299,97	-5,74
2010	263.299,97	0,00	11.663,10	251.636,87	-4,43
2011	251.636,87	0,00	15.968,03	235.668,84	-6,35
2012	235.668,84	0,00	10.837,78	224.831,06	-4,60
2013	224.831,06	0,00	9.565,12	215.265,94	-4,25
2014	215.265,94	0,00	509,42	214.756,52	-0,24
2015	214.756,52	0,00	142,66	214.613,86	-0,07
2016	214.613,86	0,00	42,06	214.571,80	-0,02
2017	214.571,80	0,00	9.489,31	205.082,49	-4,42
2018	205.082,49	0,00	4.855,52	200.226,97	-2,37
2019	200.226,97	0,00	6.162,12	194.064,85	-3,08
2020	194.064,85	0,00	5.491,12	188.573,73	-2,83
2021	188.573,73	0,00	3.008,27	185.565,46	-1,60
2022	185.565,46	0,00	10.260,85	175.304,61	-5,5%

# Entwicklung der Verlustrücklage

## Entwicklung der Verlustrücklage gemäß § 13 Nr. 5 der Satzung

Zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb wird eine Verlustrücklage bis zur Höhe von mindestens 5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Rückstellung gebildet.

Jahr	Rückstellungen am Ende des Geschäftsjahres	Verlustrücklage gem. § 13 Nr. 5	Veränderung zum Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1996	331.530,35	16.576,59	0,00
1997	331.530,35	16.576,59	0,00
1998	300.820,11	15.041,18	-1.535,41
1999	300.820,11	15.041,18	0,00
2000	300.820,11	15.041,18	0,00
2001	261.306,00	13.065,00	-1.976,18
2002	261.306,00	13.065,00	0,00
2003	261.306,00	13.065,00	0,00
2004	239.086,20	11.954,30	-1.110,70
2005	309.770,88	15.488,54	3.534,24
2006	298.655,43	15.488,54	0,00
2007	288.645,51	15.488,54	0,00
2008	279.328,07	15.488,54	0,00
2009	263.299,97	15.488,54	0,00
2010	251.636,87	15.488,54	0,00
2011	235.668,84	15.488,54	0,00
2012	224.831,06	15.488,54	0,00
2013	215.265,94	15.488,54	0,00
2014	214.756,52	15.488,54	0,00
2015	214.613,86	15.488,54	0,00
2016	214.571,80	15.488,54	0,00
2017	205.082,49	15.488,54	0,00
2018	200.226,97	15.488,54	0,00
2019	194.064,85	15.488,54	0,00
2020	188.573,73	15.488,54	0,00
2021	185.565,46	15.488,54	0,00
2022	175.304,61	15.488,54	0,00

**06**

**BESTÄTI-  
GUNGSVÉR-  
MERK**

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G., Fellbach

# Vermerk über die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G., Fellbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung

mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- › die Kennzahlen der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G. außerhalb der Rechnungslegung,
- › den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Überein-

stimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

## 46 | 06 Bestätigungsvermerk

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben

von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Thomas Kagermeier.

München, den 25. April 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Kagermeier  
Wirtschaftsprüfer

Berkant Karsak  
Wirtschaftsprüfer

**07**

**MITGLIEDER**

**UNSERER ORGANE**

### Mitgliedervertreter (Stand 01.01.2023)

- › **Dr. Robert Bachert**  
Diakonie-Finanzvorstand, Kernen
- › **Volker Benignus**  
Geschäftsführer, Weissach i. T.
- › **Ulla Böhringer**  
Geschäftsführerin, Weinstadt
- › **Stefan Bohnert**  
Geschäftsführer, Rüsselsheim
- › **Markus Feyerabend**  
Kfm. Angestellter, Rudersberg
- › **Alexander Geist**  
Geschäftsführer, Kirchart
- › **Rudolf Krieger**  
Consultant, Hahnbach
- › **Stefan Lischkowitz**  
Commercial Direktor, Bayreuth
- › **Joachim Sarnow**  
Hotel-Geschäftsführer, Stühlingen
- › **Johann Schreff**  
Bürgermeister, Altfraunhofen
- › **Jürgen Schwab**  
Bankdirektor, Allmersbach
- › **Ulrich Werner**  
Betriebswirt, Giengen

### Ersatz-Mitgliedervertreter

- › **Erwin Fidelis Reisch**  
Geschäftsführer, Stuttgart
- › **Thomas Hinderhofer**  
Prokurist, Ertingen
- › **Jutta Wißmeyer**  
Diplom-Kauffrau, Stuttgart
- › **Ulrich Le**  
Unternehmensberater, Frankfurt am Main
- › **Christian Sammet**  
Geschäftsführer, Schwäbisch Hall
- › **Dieter Bäurle**  
Zimmermeister, Eschach
- › **Jutta Strecker**  
Physiotherapeutin, Oberhaching
- › **Sabine Schönherr**  
Geschäftsführerin, Lindau
- › **Monika Negele**  
Wirtschaftsinformatikerin, Filderstadt
- › **Silke Fäth**  
Erzieherin, Mainaschaff
- › **Sascha Groh**  
Bankkaufmann, Stuttgart
- › **Michael Neudeck**  
Prokurist, Urbach

## Aufsichtsrat

- › **Prof. Dr. jur. Urban Bacher**  
Wackersdorf  
Professor an der Hochschule Pforzheim  
Pforzheim  
- Vorsitzender -
  
- › **Roland Schäfer**  
Bankdirektor  
Bruchsal  
Vorsitzender des Vorstands  
der Volksbank Bruchsal-Bretten eG  
Bretten  
- stellv. Vorsitzender -
  
- › **Markus Feichtenbeiner**  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Stuttgart  
Geschäftsführer  
der SeibertLink  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Stuttgart
  
- › **Kerstin Heinritz**  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Eschweiler
  
- › **Michael Hennrich**  
Mitglied des Bundestags  
(bis 28.02.2023)  
Kirchheim unter Teck
  
- › **Dr. Wolfgang Seel**  
Bankdirektor  
Ochsenhausen  
Vorsitzender des Vorstands  
der VR-Bank Neu-Ulm eG  
Weißenhorn

## Vorstand

- › **Dr. jur. Ralf Kantak**  
Volljurist  
Stuttgart  
- Vorsitzender -  
(bis 31.12.2022)
  
- › **Dr. rer. nat. Ulrich Mitzlaff**  
Diplom-Mathematiker  
Braunschweig  
- Sprecher der Vorstände -  
(ab 01.01.2023)
  
- › **Olaf Engemann**  
Diplom-Betriebswirt  
Rattelsdorf
  
- › **Ralf Oestereich**  
M. Sc. Wirtschaftsinformatiker  
Diplom-Chemiker  
Wiesbaden
  
- › **Benno Schmeing**  
Aktuar (DAV)  
Weinstadt

## Prüfer

- › **Ernst & Young GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**08**

**BERICHT  
DES AUF-  
SICHTS-  
RATS**

Der Aufsichtsrat hat sich in mehreren Sitzungen über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens ausführlich unterrichten lassen. Anhand quartalsmäßig aufgestellter Risikoberichte erhält der Prüfungsausschuss Informationen über die Risikotragfähigkeit des Unternehmens, Limitauslastungen, das Gesamtrisiko-  
profil sowie über Maßnahmen zur Steuerung und Risikobegrenzung.

Sofern zu einzelnen Maßnahmen des Vorstands nach Gesetz oder Satzung Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, sind diese in den Aufsichtsratssitzungen getroffen worden. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen des Strategieprogramms „SDK100!“ mit der Steigerung der Kunden- und Vermittlerzufriedenheit sowie der sukzessiven IT-Modernisierung befasst. Ebenfalls intensiv behandelt wurde das Thema Kapitalanlagemanagement vor dem Hintergrund steigender globaler Zinsen, geopolitischer Verwerfungen an den Aktienmärkten und hoher Inflationszahlen in 2022.

Zur Unterstützung der Tätigkeit des Aufsichtsrats besteht ein Prüfungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss hat das vom Abschlussprüfer vorgelegte Angebot zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft.

Als Ergebnis der Prüfung hat die Prüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsausschuss hat in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Sowohl den schriftlichen Bericht über die durchgeführte Jahresabschlussprüfung als auch den mündlichen Bericht des Prüfers hat der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegenstand seiner Prüfungshandlungen waren darüber hinaus die Entgegennahme des Jahresrevisionsberichts gem. Art. 271 der Delegierter Verordnung (EU) 2015/35 sowie des Berichts zum Risikomanagementsystem.

Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss Berichte aller Governance-Funktionen zur aktuellen Risikosituation eingeholt, um sich von der Funktionsweise des Governance-Systems zu überzeugen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teil und berichtete über das Ergebnis der Prüfung. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Über die Feststellung des Jahresabschlusses beschließt die Hauptversammlung am 17. Juli 2023

Mit Wirkung zum 01.01.2023 tritt Herr Dr. Ulrich Mitzlaff als Sprecher des Vorstandes die Nachfolge des bisherigen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Ralf Katak, an.

## 53 | 08 Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitenden der SDK Gruppe für die im Jahr 2022 geleistete engagierte Arbeit.

Fellbach, 15. Mai 2023

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Urban Bacher

Vorsitzender



Herausgeber

Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G.

Raiffeisenplatz 11  
70736 Fellbach  
Telefon 07 11 73 72 - 77 77  
Telefax 07 11 73 72 - 77 88  
[www.sdk.de](http://www.sdk.de)

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys



